dauerhaft halten, da sie bei dieser Probe viel leichter verliert, als wenn man sie den Sonnenstrahlen aussetzt.

24.

William Higgins Versuche, über das Bleichen mit Schwefelkalk *).

Erster Abschnitt.

Vom Flachse.

Der reife ausgerauſte Flachs besteht aus einer dünnen Oberrinde, aus einer darunter liegenden saftigen Haut, aus einer faserigen, oder der Linnensubstanz, und aus holzigen Theilen.

Der saftige Theil enthält viel Extraktivstoff und Wasser. Um diese verschiedenen Substanzen von den flachsigen Theilen zu trennen, muß der Flachs, so wie er ausgerauft worden ist, in weiches Wasser gelegt werden, bis die faule Gährung sich einstellt. Der saftige Theil geht zuerst in diese Gährung über, weil er sich leichter als die übrigen Bestandtheile zersetzt.

Zu lange eingeweichter Flachs wird ganz zerstört: es geschiehet dieß nach eben den Gesetzen, nach welchen das Malz durch das lange Keimen Schaden leidet, oder die Würze durch zu lange Gährung viel von ihren Bestandtheilen verliert. Er muß deshalb aus dem Wasser genommen werden, während er noch grün ist, und ehe noch der ganze Saft abgesondert worden. Wird er nun dünn auf dem Boden ausgebreitet und der Luft ausgesetzt, so wird der Ueberrest von Saft, der zur Zersetzung sehr geneigt ist, sehr bald durch die Wirkung des atmosphärischen Sauerstoffes ausgebleicht.

*) Aus dem Englischen.

Harte